selbst bogenförmig ausgeschnitten und mit langen gebogenen Borsten besetzt. — L. = 8,5 mm. ♂ unbekannt.

Fundort: Salatiga (Java).

Das neue Selandriiden-Genus, das leider nur nach einem Geschlechte aufgestellt werden mufs, ist durch die in der Diagnose hervorgehobenen Merkmale leicht von allen anderen verwandten Genera zu unterscheiden. Beim ♂ dürften die Fühlerauszeichnungen noch in die Augen fallender sein. Ich habe die neue Art dem Entdecker, dem bekannten holländischen Staatsentomologen Dr. W. Roepke zu Ehren benannt. Dieser wird vielleicht die Biologie noch eingehender veröffentlichen. Er schrieb mir darüber: „Ich fand diese Art kürzlich in einem hiesigen Garten auf einem fremdländischen Zierstrauch, der von den hiesigen Europäern ‚Seraju' genannt wird. Art und Gattung konnte ich nicht eruieren. Der Baum war völlig kahl gefressen und bedeckt mit Hunderten von den Wespen, die an den letzten grünen Ausläufern ihre Eier ablegten. Ich fand nur ♀. Die Tiere liefsen sich alle mit den Fingern packen und dachten nicht daran aufzufliegen."

Berichtigung.

In den „Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1910", Deutsch. Ent. Zeitschr. 1911 S. 337, sind die beiden folgenden Berichtigungen vorzunehmen:

Bledius longulus var. *nigripennis* lies Bernh. (Ent. Bltt. 1910 S. 256) statt Gb.

Die var. ♀ *foveatus* Gerh. von *Ceutorrhynchus nigrinus* ist zu kassieren. Ich habe mich nachträglich überzeugt, dafs alle meine zahlreichen ♀ dieser Art auf Bauchsegment 5 ein kleines Grübchen besitzen. Bei *C. floralis* ist dies nur sehr selten der Fall, daher für diese Art die Varietät „*foveatus*" bestehen bleibt. Die Bemerkung „Penis vortretend" ist als Lapsus anzusehen.

J. Gerhardt.